



**Bundesnetzwerk
Bürgerschaftliches
Engagement**

**7. März 2013
11.00 – 16.15 Uhr
Landesvertretung
Baden-Württemberg**

Freiwilligendienste zwischen staatlicher Steuerung und zivilgesellschaftlicher Gestaltung

Fachtagung der Arbeitsgruppe „Freiwilligendienste“
des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches
Engagement und des Bundesarbeitskreises
Freiwilliges Soziales Jahr (BAK FSJ)



Inhalt

Seite 2	Thema
Seite 3	Programm
Seite 5	Arbeitsgruppen
Seite 6	Information
Seite 7	Anmeldung

Die Einführung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) hat Bewegung in die Landschaft gebracht und wichtige organisatorische und grundsätzliche Fragen aufgeworfen:

- Ist er bloßer Ersatz für den Zivildienst oder kommt ihm eine neue Qualität zu?
- Welche Rolle spielen zukünftig Jugendfreiwilligendienste?
- Wie verändern sich Freiwilligendienste durch neue, z. B. ältere Zielgruppen?
- Können und sollen die derzeit verwirrend vielfältigen Organisationsstrukturen, Zuständigkeiten und die unterschiedliche Förderung von Freiwilligendiensten vereinheitlicht werden?
- Wie ist das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft zu justieren, um die kreative Vielfalt und die zivilgesellschaftliche Verankerung der Freiwilligendienste zu stärken?
- Welche Aufgaben haben dabei der Staat und die zivilgesellschaftlichen Träger zu übernehmen?
- Wie sind die Freiwilligendienste als besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements mit ihren Merkmalen Eigensinn und Autonomie nachhaltig zu sichern?
- Wie kann gewährleistet werden, dass Freiwilligendienste gleichzeitig nützlich sind für die Menschen, denen diese Dienste zugute kommen, für die Freiwilligen selbst als Bildungs-, Erfahrungs- und Orientierungszeiten und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Die Tagung will diese Fragen thematisieren und dazu beitragen, die Freiwilligendienste auch vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Veränderungen nachhaltig zu gestalten.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Gesamtmoderation: Anneke Gittermann

10:30	Anmeldung	
11:00	Eröffnung und Begrüßung	<i>Gisela Erler</i> , Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung der Landesregierung Baden-Württemberg
11:30	Grundsatzreferat	Zivilgesellschaftliche Organisation und öffentliche Rahmenbedingungen für Freiwilligendienste – Eine Zukunftsvision <i>Prof. Dr. Thomas Olk</i> , Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Vorsitzender des BBE-Sprecherrats
12:15	Stellungnahmen und Kommentare	<i>Sönke Rix</i> , MdB, Obmann im Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement <i>Dr. Andreas Frank</i> , Leiter des Referats Grundsatzfragen des Bürgerschaftlichen Engagements, Freiwilligendienste und Hospiz im Bayerischen Sozialministerium <i>Susanne Rindt</i> , Vorsitzende des Fachausschusses Bürgerschaftliches Engagement / Freiwilligendienste der BAGFW und AWO Bundesverband
13:15	Mittagspause	Im Foyer
14:00	Arbeitsgruppe 1	Freiwilligendienste als Lerndienste und Orientierungszeit Input: <i>Philipp Stemmer</i> , Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung Moderation: <i>Kerstin Hübner</i> , BAK FSJ und Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.
	Arbeitsgruppe 2	Arbeitsmarktneutralität in den Freiwilligendiensten Input: <i>Olaf Ebert</i> , Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis Moderation: <i>Michael Bergmann</i> , Deutscher Caritasverband
	Arbeitsgruppe 3	Gesellschaftliche Relevanz der Freiwilligendienste Input: <i>Prof. Dr. Gisela Jakob</i> , Hochschule Darmstadt Moderation: <i>Dr. Jaana Eichhorn</i> , BAK FSJ und Deutsche Sportjugend
	Arbeitsgruppe 4	Freiwilligendienste – zivilgesellschaftlich organisiert und staatlich verwaltet? Inputs: <i>Dr. Jens Kreuter</i> , Leiter des Arbeitsstabes Freiwilligendienste im BMFSFJ und <i>Mario Junglas</i> , Direktor des Berliner Büros des Deutschen Caritasverbandes und Vorstandsmitglied der BAGFW Moderation: <i>Dr. Serge Embacher</i> , Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Arbeitsgruppe 5

Freiwilligendienste im Verhältnis zu zeitintensiven Engagementformen

Input: PD Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer des BBE und Elke Kiltz, Referat Bürgerschaftliches Engagement im Hessischen Sozialministerium

Moderation: Dr. Christa Perabo, Sprecherin der Arbeitsgruppe „Freiwilligendienste“ des BBE

Arbeitsgruppe 6

Rechtliche Rahmenbedingungen für Freiwilligendienste

Input: Prof. Dr. Thomas Klie, Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

Moderation: Dörte Lüdeking, Sprecherin BAK FSJ und DRK Generalsekretariat

15:15

Kaffeepause

Im Foyer

15:30

Zusammenfassung und Ausblick

Abschlusspodium mit den Moderatoren/innen der AGs: Aspekte aus den AGs für eine Positionsbestimmung. Moderation: Rainer Hub, Diakonie Bundesverband und stellv. Vorsitzender für den Fachausschuss Bürgerschaftliches Engagement/Freiwilligendienste der BAGFW

16:15

Ende der Veranstaltung

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anmeldung werden ab dem 18. Januar 2013 auf der Internetplattform des BBE zur Verfügung gestellt.

Arbeitsgruppe 1: Freiwilligendienste als Lerndienste und Orientierungszeit

Welcher Bildungsbegriff liegt Freiwilligendiensten zugrunde? Wie verortet sich Bildung im Spannungsfeld von öffentlichem Auftrag und zivilgesellschaftlichem Selbstverständnis? Welche Relevanz haben Freiwilligendienste im Kontext formaler, non-formaler und informeller Bildung? Was bedeutet „Lerndienst“ für über 27-jährige Freiwillige? Warum gibt es die staatlich organisierte ‚politische Bildung‘ im Rahmen des BFD?

Arbeitsgruppe 2: Arbeitsmarkt- neutralität in den Freiwilligendiensten

Welches Verständnis davon haben Einsatzstellen und Freiwillige? Stellt sie eine Herausforderung vor allem für bestimmte Einsatzfelder und besondere Ziel- und Altersgruppen dar? Wie erfolgt die Abgrenzung zu arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des Staates, zwischen Taschengeld, Aufwandsentschädigung und Niedriglohn?

Arbeitsgruppe 3: Gesellschaftliche Relevanz der Freiwilligendienste

Wie profitiert die Gesellschaft von Freiwilligendiensten, welche Rolle spielen Freiwilligendienste für das bürgerschaftliche Engagement? Wie kann ihre Nachhaltigkeit definiert und gesichert werden? Mit welchem Selbstverständnis / welcher Zielsetzung fördert der Staat Freiwilligendienste? In welchem Verhältnis steht dies zu den Interessen der zivilgesellschaftlichen Träger?

Arbeitsgruppe 4: Freiwilligendienste – zivilgesellschaftlich organisiert und staatlich verwaltet?

Wie verstehen staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure die jeweilige Funktion von Staat und Zivilgesellschaft bei den Freiwilligendiensten? Wo beginnt und endet Subsidiarität und wo bedarf bürgerschaftliches Engagement öffentlicher Unterstützung? Wie kann das BAFzA den Aufträgen und Erwartungen der Bundesregierung einerseits und den Anforderungen und Erwartungen der Zivilgesellschaft auf der anderen Seite gerecht werden?

Arbeitsgruppe 5: Freiwilligendienste im Verhältnis zu zeitintensiven Engagementformen

Was unterscheidet Freiwilligendienste von anderen Formen eines zeitintensiven Engagements? Wie könnte / sollte zeitintensives Engagement durch Bund, Länder, Kommunen und Zivilgesellschaft gefördert werden? Welche Aufgaben kommen Engagement fördernden Infrastrukturen (Freiwilligenagenturen/ -zentren, Seniorenbüros, Selbsthilfekontaktstellen, Bürgerstiftungen, MGHs etc.) für die unterschiedlichen Engagementformen zu?

Arbeitsgruppe 6: Rechtliche Rahmen- bedingungen für Freiwilligendienste

Welche Rechtsauffassungen liegen den gesetzlichen Regelungen und Förderrichtlinien zugrunde? Wie werden die unterschiedlichen Rechtsgutachten zur Zuständigkeit des Bundes für bürgerschaftliches Engagement/Freiwilligendienste bewertet? Welche rechtlichen Regelungs- und Klärungsnotwendigkeiten gibt es weiterhin (z. B. Umsatzsteuer, Verhältnis Bund-Länder)?